

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

260 (6.11.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Kontak-Inserate billiger) die Restzeitspalt 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruherstr. Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 260. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Dienstag, den 6. November 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Hans Sachs.

(Zur Erinnerung an seinen vierhundertsten Geburtstag.)

III.

A. H. Die Hans Sachs-Feier im Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Ein Festabend im wahren Sinne des Wortes war es, der gestern, Sonntag, im Großh. Hoftheater in Szene ging. Des Altmeisters deutscher Volksdichtung, des großen Nürnberger „Schuh-Macher und Poet dazu“, des unsterblichen Hans Sachs wurde da von von einem frohgestimmten Hause würdig gedacht, und leuchtend stand des Meisterfingers Ruhmesbild vor Allen da. Derjenige, welcher in seinem wunderschönen Tonwerk Hans Sachs und seine Zeit so herrlich gefeiert, Richard Wagner, erreichte in seinem Vorspiel zu „Die Meisterfänger von Nürnberg“ den musikalischen Prolog zum Festabend her. Der, welcher vor hundert Jahren als einer der ersten Ruhmeserneuerer des Nürnberger Meisters ihm in seinem Gedicht von „Hans Sachsens Sendung“ ein solch stolz ragendes Denkmal voll Kraft und Wahrheit errichtete, Goethe war es, dessen Dichtung den poetischen Prolog zur „Hans Sachs-Feier“ bildete. So waren es zwei hohe Götterhelfer, die die Gewähr für den Nürnberger Dichter-Schuster übernahmen, zwei gewaltige „Ehrenholde“ deutscher Kunst, die gestern mit dem Wort und Ton gewordene Ausdruck ihrer begeistertsten Verehrung für den großen Nürnberger deutschen Volkes eintraten. Nicht hätte schöner, feierlicher und erhebender der Gedenktag an Hans Sachs eingeleitet werden können, als durch diese beiden Prologe, aus denen soviel Größe, Kraft und Ammut, soviel echte künstlerische Ueberzeugung und Begeisterung für den großen Nürnberger spricht, der, ob er gleich „ein ungelehrter Mann,“ doch als ein in Wahrheit Adler der Nation vor uns steht, deren Ruhm er in einer Zeit des Niedergangs in seinen Dichtungen aufrecht hielt, für deren Sitte und Recht er eintrat, deren Glauben und Hoffen, deren Ernst und Scherz er in seinen Worten so getreulich widerspiegelt.

Die kräftigen, bildreichen Goethe'schen Verse sprach Herr Wasser mann als Ehrenhold mit großer Sorgfalt in der Betonung, so daß es eine Freude war, ihm zuzuhören. Die lebenden Bilder, welche den Prolog unterbrachen und Hans Sachsens poetische Sendung sowie sein Familienglied darstellten, wirkten wie ein zauberhaftes Stück romantischer Idylle. Sie fanden gleich dem Prologe beim Publikum großen Beifall.

Um nun den Dichter, dessen Geburtstag sich heute, Montag, zum vierhundertsten Male jährt, selbst zu Worte kommen zu lassen, wurde jetzt die Aufführung der kleinen Hans Sachs'schen Komödie: „Die junge Wittfrau

Franziska“ und das Fastnachtspiel „Der Bauer im Fegfeuer“ angereicht, zwei „Premieren“, die, Dank dem jungfräulichen Humor des Dichters, auch diesmal nach vielhundert Jahren wieder einen vollen Erfolg errangen und viel bejubelt wurden. Eine seltsame „Güte und Milde“, mit welcher die junge Wittib Franziska ihre Liebhaber narrierte! Der Eine muß sich als Leichnam verkleiden von dem Andern als vermeintlichem Knecht vom Kirchhof aus zum Hause der Wittwe tragen lassen, ohne daß einer der beiden Gesellen selbst vom Andern weiß. Schließlich werden dann noch die beiden Helden von den tapferen Nachwächtern überrastet. Die Aufführung des tollen Spiels, bei dem die Damen Höcker und Vichler sowie die Herren Höcker, Andresen, Jörnig — dessen Komik famos war — und Hande sich hervorthaten, wurde, wie schon gesagt, viel belacht. Noch größere Heiterkeit rief das drastische Fastnachtspiel hervor, in welchem der brave Abt von Certal, ein vorgeahnter Vertreter der Seggestionslehre, dem auf sein Weib eifersüchtigen Bauern Heinz Düppel dadurch sein „schredlich Vaster“ austreibt, daß er dem Bauern, als dieser nach dem Genuss eines Schlaftrunkes in einem finsternen Gewölbe erwacht, von dem Herrn Ulrich, einem Mönche, heibringen läßt, er — der Bauer — sei gestorben und jetzt im Fegfeuer, wo er für seine Eifersucht, mit der er auf Erden sein Weib gequält, viel hundert Jahr „mit Ruthe gestrichen“ würde. Da die Ruthe gleich energisch in Thätigkeit tritt, so wird dem bald windelweich Geschlagenen gar erbarmlich zu Muth und er verschwört sich aller Eifersucht, falls ihm ein Gebet des Herrn Abtes wieder auf die Erde zurückriefe.

Des Abtes Heilmethode hat genügt und Heinz Düppel erwacht nach abermaligem Schlaftrunk wieder im Kreuzgang des Klosters. Die übermüthige Lustigkeit der Handlung wurde durch das Spiel der Herren Reiff als Abt, Kempf als Mönch Ulrich und Brehm als Heinz Düppel nicht wenig drastisch zum Ausdruck gebracht. Zugleich zeigte aber dieses kleine Stückchen nicht nur die Gewandtheit Hans Sachsens als Dramatiker, sondern andererseits auch seine Maßhaltung in der Zeichnung der beiden Kleriker. Es darf nicht vergessen werden, daß es sich um ein Fastnachtspiel handelt, also um ein Stück, das zur Aufführung in einer Zeit bestimmt war, in der in jenen Jahrhunderten in den Städten noch die hohe Geistesfreiheit auf das tollste verpufft wurde. Hans Sachs hat in diesem Stückchen die beiden Mönche dagegen als recht biedere Naturen hingestellt, die trotz des lustigen Einfalls des Abtes und der nicht minder lustigen Ausführung durch Herrn Ulrich ihrer Stellung in der damaligen Zeit nichts vergeben. Um so lobenswerther erscheint diese Maßhaltung des auf die Mönche jaht nicht immer gut zu sprechenden Nürnberger Wittstreiter aus der

Reformationszeit, bedenkt man, daß Hans Sachs die Grundlage des „Spiels“ im Dekameron des Boccaccio fand, wo die ganze Geschichte weit weniger glimpflich sich zuträgt.

Wagner, dessen Meisterfänger-Vorspiel den musikalischen Prolog des Abends gebildet, gab auch den musikalischen Epilog in der Aufführung des 3. Aktes (Festwiese) der „Meisterfänger von Nürnberg“. Hans Sachs, der in dem Prologe vielgerühmte, der in den kleineren Spielen als schaffender Dichter vor uns gestanden, er erschien zum würdigsten Beschluß des Festabends nun an der Nürnberger Festwiese selbst leibhaftig vor unsern Augen, freudig begrüßt und umjaucht von den Bürgern seiner Vaterstadt. Es war wie eine seelische Korrespondenz zwischen dem Volk auf der Bühne und dem Publikum, das als Zuschauer das Theater füllte. Der frohe Jura, der den großen Nürnberger Dichter dort aus dem Munde seiner Mitbürger umhüllte, er klang hell und freundlich wieder in den Herzen der Zuschauer, der Kranz, den ihm Pogner's anmuthreiche Tochter Eva und der Repräsentant der neuen Kunst, Herr Walthar von Stolzing, unter dem Jauchzen Alt-Nürnberg's um die Schläfe legte, denselben Gichtkranz, um mit Goethe zu sprechen:

Ein Gichtkranz, ewig jung besaubt,
Seht ihm die Nachwelt auf das Haupt!

Und starkmelodisch unranstigen Wagners prächtvolle Tonwellen huldgebend des Altmeisters Gestalt, der in dieser genialen Schöpfung des Meisters von Bayreuth so herrlich vor uns steht: ein echter deutscher Künstler, ein echter deutscher Mann!

Daß die Herren Plank, Nebe und Gerhäuser, die in diesem Schlußbilde am hervorragendsten thätig sind, ganz Vorzügliches leisteten, daß die Inszenierung durch Herrn Schön, wie die der Hans Sachs-Stücke durch Herrn Direktor Hande, sowie das Orchester unter Herrn Kottl mustergerichtig war, sei nicht vergessen zu erwähnen.

So ward denn das Gedächtniß des Nürnberger Dichters — dessen Geburtstag ein Druckfehler des Theaterzettels übrigens hundert Jahre zu spät angab — an unserer Hofbühne mit solcher Würde und Heiligthümlichkeit und der Entfaltung allen Glanzes gefeiert, daß auch an dieser Stelle der obersten Leitung der Bühne der aufrichtigste Dank und Beifall für diese Hans Sachs-Feier gezollt werden muß. Der Abend bedeutet ein besonderes Ruhmesblatt in der Chronik unseres Hoftheaters, das, den alten Meister ehrend, sich selber ehrt.

Wohl alle besseren Bühnen Deutschlands haben sich jetzt durch besondere Hans Sachs-Feiern hervorgethan, sei es durch Aufführung einiger seiner Schwänke und Spiele, oder durch die Aufführung von Wagners Meister-

Meine offizielle Gattin.

Roman von H. S. Savage.

(Fortsetzung.)

„O, das ist prächtig,“ jubelte Helene, wie ein Kind in die Hände klatschend; bald darauf ward ein Schiff signalisirt und Boris lud uns ein, ihm in das Boot, welches ihn an das fragliche Fahrzeug bringen sollte, zu folgen. Das Schiff war ein großer Dampfer, der am Mast die schwedische Flagge führte; indes schien Helene diese nicht zu kennen, denn sie fragte lebhaft:

„Was mag das für eine Flagge sein?“

„Die schwedische Flagge“, belehrte sie Boris, „es ist der Dampfer Delacarlín, der nach Stockholm fährt.“

„Es scheint ein sehr schönes Schiff zu sein,“ meinte Helene.

„Sie sollen es gleich in der Nähe sehen, schöne Cousine,“ sagte Boris lächelnd; jetzt lag das Boot neben dem Dampfer, und bald betrat Helene, auf den Arm des Offiziers gestützt, das Verdeck der Delacarlín, während ich den Weiden folgte. Der Kapitän des Kauffahrteischiffes begrüßte Boris als alten Bekannten und Boris stellte ihn uns als Olafson vor. Ich sah meine Pseudogattin einen Blick mit dem Schweden tauschen und dieser Blick sagte mir, daß die Weiden sich kannten — vermuthlich gehörte er gleichfalls zu der verwünschten Bande und ich beschloß, Beide mit Argusaugen zu bewachen.

Während Boris seine Pflicht erfüllte, die Papiere

und Pässe der Mannschaft und der zahlreichen Passagiere mit seiner Liste verglich, untersuchten die kaiserlichen Zollbeamten die Ladung. Alles war in bester Ordnung, die Papiere wurden ausgefolgt und Boris schloß sich an, den Dampfer wieder zu verlassen, indem er uns bat, ihm zu folgen, als Helene plötzlich einen lauten Schrei ausstieß und der Länge nach aufs Verdeck stürzte, sie war augenscheinlich über ein zusammengebrochenes Tau gestolpert.

Bevor ich herzuweilen konnte, hatte der Kapitän meine Pseudogattin, die wenn sie nicht ohnmächtig war, jedenfalls eine Ohnmacht täuschend fingirte, schon aufgehoben, und sie in die Kajüte hinabtragend, befahl er einem Matrosen, sofort den Schiffsarzt zu rufen.

Der Schiffsarzt erschien.

Nachdem er Helene, die inzwischen aus ihrer Ohnmacht erwacht war, gefragt hatte, ob sie sich verletzt habe, deutete sie schweigend auf ihren Fuß. Denselben untersuchend, schüttelte der Aekskulap bedenklich den Kopf, obgleich absolut keine Verletzung zu sehen war, und nun zweifelte ich nicht daran, daß der Arzt der Dritte im Bunde sei.

„Der Fuß darf einstweilen nicht bewegt werden, erklärte der Arzt ernst; „die Sehne am Knöchel ist zerrissen.“

„Aber die Dame muß an Bord meines Schiffes zurückkehren,“ sagte Boris bestimmt.

„Das darf ich als Arzt nicht gestatten — die Patientin würde Gefahr laufen, auf Lebenszeit lahm zu werden,“ rief der Arzt.

Hierauf entspann sich eine längere Diskussion zwischen Boris und dem Kapitän; Boris verlangte, die Delacarlín solle nach Petersburg zurückkehren, während Olafson erklärte, das sei unmöglich — seine Existenz stehe auf dem Spiel, seine Ladung müsse zum bestimmten Tage in Stockholm eintreffen, seine Passagiere seien schon ungeduldig — er müsse weiter.

„So muß Madame Benoz das Schiff verlassen,“ sagte Boris bestimmt; „die Herrschaften haben keine Pässe und dürfen nicht auf dem Dampfer bleiben, wenn derselbe seine Fahrt fortsetzt.“

„Einen Paß hätten wir schon,“ warf ich ein, „derselbe gestattet meiner Gattin und mir, Rußland via Gydikuhnen zu verlassen.“ Daß man uns trotzdem auf diesem Paß hin keine Billets gegeben hatte, hielt ich für unnötig zu erwähnen.

„Der Paß nützt in diesem Fall nichts,“ sagte Boris, „meine Ordres sind lester sehr klar und bestimmt. Das Einzige, was ich allenfalls thun könnte, wäre, daß ich Ihnen ausnahmsweise gestatte, die Fahrt nach Stockholm auf Grund des Passes, der ja ihre Abreise aus Rußland, wenn auch auf anderem Wege, sanctionirt, mitzumachen — nur müßten Sie, Oberst Benoz, mir vorher Ihr Ehrenwort geben, mit dem nächsten Dampfer sammt Ihrer Gattin hierher zurückzukehren. Im andern Falle —

„Was würde geschehen, wenn wir nicht zurückkehrten?“ frug ich, als Boris stockte.

(Fortsetzung folgt.)

inger. Auch in der Schweiz hat man den Nürnberger gefeiert und hier u. a. in den Theatern zu Basel und Zürich des Dichters treulich gedacht. Aus der Vaterstadt Hans Sachsens kommt über die dortige große Feier die folgende Meldung:

Nürnberg, 4. Nov. Aus Anlaß des vierhundertjährigen Hans Sachs-Jubiläums ist die Stadt Nürnberg festlich geschmückt; viele Fremde sind anwesend. Die Fest-Aufführung im Stadttheater nahm einen erhebenden Verlauf. Zur Aufführung kam das Festspiel „Hans Sachs“ von Rudolf Genée. Die Guldigungsfeier am Hans Sachs-Denkmal, wobei Barck die Festrede hielt, verlief unter sehr großer Theilnahme programmäßig. Die Illumination war prächtig.

Badische Chronik.

Aus Baden, 5. Nov. Auswärtige Zeitungen berichten: In Steinamanger (Ungarn) wurden zwei deutsche Kaufleute, Kälshäimer aus Pforzheim und Mayer aus Kallstalt, in dem dortigen Hotel Sabaria von zehenden Husarenoffizieren mit Säbelhieben traktiert. Kälshäimer liegt schwer verwundet darnieder. Die Husaren sagen, die zwei Kaufleute hätten sich auffallend benommen, sie dreißt angezogen u. f. w.

Aus der Residenz.

Der südwestdeutsche psychiatrische Verein Süddeutschlands hielt hier am Samstag und Sonntag im Hotel Germania seine 26. Versammlung ab. Die gehaltenen Vorträge waren rein wissenschaftlicher Natur. Zur Besprechung stand u. A. auch die Alkoholfrage.

Ein Synodal-Beschl. Zum geistlichen Abgeordneten der Stadtbißhofs-Kathedrale wurde heute Oberhofprediger Dekan Dr. Helbing gewählt und als Ersatzmann Stadtpfarrer Ludwig in Baden; zwei Stimmen erhielt als Abgeordneter Oberkirchenrath Schmidt.

Evang. Südstadtkirchenchor. Der erst im Mai d. J. gegründete evang. Südstadtkirchenchor hat gestern, am Reformationsfeste, den Besuchern des öffentlichen Gottesdienstes eine wohlthunende Weigabe geboten durch Vortrag zweier, der Bedeutung des Tages entsprechender Lieder. Die Leistung des Vereins muß sowohl hinsichtlich des abgerundeten Vortrags und der Deutlichkeit der Aussprache, als auch bezüglich der Intonation und der Reinheit in der Durchführung als eine wohlgeklungene bezeichnet werden, zumal wenn man das erst fünfmonatliche Bestehen des Vereins in Berücksichtigung zieht. Wir zweifeln nicht an dem Fortbestand des Vereins, wenn er mit bisherigem Eifer in der fleißigen Einstudierung kirchlicher Gesänge fortfährt und vorerst den Kunstgesang denjenigen überläßt, welche die nöthigen Vorbedingungen hiezu besitzen. Eine etwas regere Antheilnahme und etwas mehr Interesse von Seiten der evang. Bevölkerung der Südstadt wäre immerhin noch wünschenswert. Man erwirbt sich die Mitgliedschaft durch Zahlung des mäßigen Beitrags von nur 2 M. für das Jahr, was gewiß kein großes Opfer ist, und doch hat man dadurch zur Förderung einer guten Sache beigetragen, und erwirbt sich überdies das Recht zum unentgeltlichen Besuch von zwei Kirchenkonzerten. Der Verein zählt jetzt 90 ausübende Sängerrinnen und Sänger, jedoch erst gegen 140 passive Mitglieder, letzterer sollten es mindestens 400 sein. Nach neuestem Beschluß des Vorstandes haben solche Personen, welche noch vor Neujahr dem Verein beitreten, für das Jahr 1894 keinen Beitrag mehr zu leisten. Möge der junge Verein immer mehr wachsen durch Zugang neuer Mitglieder und blühen durch tüchtige Leistungen!

Gustav-Adolf-Feier. Am 300. Geburtstag Gustav Adolfs soll hier auf Anregung des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins und anderer evangelischer Vereine im Einverständnis mit dem Kirchengemeinderath eine Gustav-Adolf-Feier stattfinden. Sie wird zunächst aus einem Abend-Gottesdienst am zweiten Advent in der erleuchteten Stadtkirche bestehen, für welchen Prälat Dr. Doll die Gedächtnisrede übernehmen hat. Sodann soll am Montag, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr eine Saalfeier stattfinden mit einer dramatischen Darstellung zweier Szenen aus den Festspielen von Thomas und Otto Devrient; mittelalterlicher Kriegsmusik und Choralen aus jener Zeit. Der Ausschuß, der die Leitung der Sache übernommen hat, besteht, wie der „Karlser. Stg.“ mitgetheilt wird, aus den Herren Dekan Dr. Zittel (Vorsitzender des Gustav-Adolf-Vereins und des Kirchengemeinderaths), Direktor Hanke, Stadtrath Höpfer, Geh. Legationsrath von Marschall, Stadtpfarrer Mühlhauer und Professor Thoma. Zu dieser Abendfeier sollen Billete zu 50 Pfg. ausgegeben werden und nach dieser Feier wird ein einfacher Familienabend der evang. Gemeindeglieder sich anschließen.

In den hiesigen Seminaren wurde seitens des Oberschulraths der hygienische Unterricht eingeführt.

Bahnhofsbauten. Auf dem Hauptbahnhof wird jetzt an der Verlängerung der Tunneln unter den Geleisen gearbeitet. Bekanntlich soll noch ein weiterer Inselperron hergestellt werden zur besseren Abfertigung derzüge und Erleichterung des Verkehrs.

Diebstähle. Einem Bäckergehilfen in der Marktgrabenstraße wurde im vorigen Monat ein Handtuch von einem Bäckergehilfen aus Heidelberg erbrochen und daraus Kleidungsstücke im Werthe von 7 M. entwendet. Der Thäter ist verhaftet. — Einem Milchhändler aus Nu wurde am 1. und 2. d. Mts. jeweils Morgens am Botalbahnhof je eine Kanne mit 18 Liter Milch im Gesamtwert von 4 M. 68 Pfg. geleert und die leere Kanne wieder an den richtigen Platz gestellt. — Einer Frau in der Bürgerstraße wurden in einem Hause der Kaiserstraße, wo sie beschäftigt war, aus einem Korbchen heraus, 2 M. von einem Dienstmädchen entwendet, welches das Geld, als es sich entbedt sah, wieder zurückgab. — In einem Hause der Rheinstraße wurde ein wollenes Ericotomb im Werthe von 2 M. 50 Pfg. und in einem anderen Hause derselben Straße ein weicher Filzhut im Werthe von 3 M. von einem Bettler entwendet.

Neuere Nachrichten.

Bern, 4. Nov. Der Deutezug wurde mit 343351 gegen 189367 Stimmen verworfen. Einzelne Kantone hatten gewaltige Mehrheiten, so Zürich 54473 Nein, 9836 Ja, Bern 65057 Nein, 19333 Ja. Angenommen haben ihn nur acht und ein halber Kanton, nämlich Luzern, Uri, Schwyz (Obwalden und Nidwalden), Zug, Freiburg, Appenzell-Auerroden, Tessin, Valais. Es herrscht riesiger Jubel in der Bundesstadt. Der parlamentarisch-kerikale Antrag des sogenannten „Deutezugs“, der die Reineinnahmen des Bundes unter die Kantone vertheilt wissen wollte, hätte sonst der Bundeseinheit der Schweiz einen bedenklichen Rest vererbt.

Der Krieg um Korea.

London, 4. Nov. Dem Reuterschen Bureau wird aus Yokohama gemeldet: Die japanische Armee, die vor Kurzem den Jalusfuß überschritten und die Chinesen zurückgedrängt hat, fährt fort, siegreich vorzurücken. Eine zu der Armee des Marschalls Yamagata gehörige Division unter dem Befehle des Generals Takumi hat auf ihrem Vormarsche Honghwangchung eingenommen. Die Chinesen sind theils nach dem Hafen Takaschan, theils nach Kapsu und Holsenfu geflohen. Während die Depechen nichts Weiteres über das Gesecht von Honghwangchung melden, berichten sie, daß bei Takai 300 Chinesen getödtet wurden und die Japaner 55 Kanonen 1500 Gewehre und viel anderes Kriegsmaterial erbeuteten.

Nach neuer eingelaufenen Nachrichten hat nördlich von Port Arthur ein großes Gesecht stattgefunden. Aus den kurzen dies meldenden Depechen, die über wichtige Punkte schweigen, geht hervor, daß die japanische, von Marschall Oyama befehligte Expedition sich spaltete. Eine Abtheilung landete an der östlichen Küste der schmalen Halbinsel nördlich von Talienwan, die andere erhielt den Befehl, in der Nähe von Kingchow zu landen und sich später mit der ersteren Abtheilung zu vereinigen. Dieses Unternehmen gelang vollständig. Die japanischen Transportschiffe, die keinem chinesischen Kriegsschiffe begegneten, erreichten Koyento und landeten dajelbst Truppen, Pferde, Kanonen und anderes Kriegsmaterial. Nachdem die japanischen Truppen Kingchow, welches von Manern umgeben und, wie es scheint, von starken chinesischen Truppen besetzt war, erreicht hatten, wurden zuerst die umgebenden Verschanzungen und bald darauf die Stadt selbst nach geringem Widerstande von den Japanern eingenommen. Unter dessen bombardirte die japanische Kriegsflotte, welche die Transportschiffe begleitet und die Landungsoperationen überwacht hatte, viele Stunden lang Talienwan und Katsyuno. Unter dem Schutze des Artilleriefeuers wurde sodann Talienwan angegriffen und eingenommen. Die Depechen fügen hinzu, daß der Verlust ein schwerer gewesen sei und daß ein weiteres ernstes Seegefecht gestern stattgefunden habe, über das aber nähere Angaben fehlen. Zu Ehren der japanischen Siege sind für morgen große öffentliche Demonstrationen geplant. Gestern war der Geburtstag des Mikado.

London, 5. Nov. Die „Times“ melden aus Tientsin vom 4. d. M.: Prinz Kung ist zum Diktator ernannt worden. Li-Hung-Tschang übernimmt das Kommando der 1. Armee in Lu-Tai, der Vizekönig von Nanking wird Vizekönig von Tientsin. Fu-Yuff und Kapitän Hannelen erhielten den Befehl eine neue Armee nach deutschem Muster als Kern eines neuen großen Heeres zu organisiren.

Telegramme der „Badischen Presse.“

h. Berlin, 5. Nov. Wir erfahren von gut unterrichteter Seite, daß Major v. Gmeyer ein in der Provinz garnisonirtendes Regiment erhalten soll. Vorher begibt sich v. Gmeyer nach Montreux, wo Caprivi weilt, um diesem Gesellschaft zu leisten.

Paris, 5. Nov. Die ausgeschrieben Subskription des „Figaro“ zwecks Beschaffung des Diphtherie-Heilserums zur unentgeltlichen Vertheilung an Aerzte hat bereits die Summe von 500,000 Franken erreicht.

Paris, 5. Nov. Unter den bei der Revolte auf den Salininseln (Guyana) getödteten Anarchisten befinden sich Marpaur, der Mörder des Polizeigentien Colson, und Leauthin, der Attentäter auf den serbischen Gesandten, sowie ein Mitschuldiger Navjols Namens Simon Bisuit.

Paris, 5. Nov. Der zwischen dem Finanzminister und der Budgetkommission ausgebrochene Conflict wird immer heftiger. Gelegentlich der Erbschaftsteuerdebatte hatte der Finanzminister für Erbschaften direkter Folge 2 1/2%, für fremde Folge 15 Prozent beantragt, der Ausschuß setzte fest, daß für Erbschaften unter 2000 Franken nur die Hälfte der vom Finanzminister angeforderten Lage, für Erbschaften von 1 bis 3 Millionen in direkter Linie 4 1/2% und in fremder Linie 10 Prozent bezahlt werden sollen.

Paris, 5. Nov. Ein Sohn Carnots stakete

gestern Nachmittag Casimir Perier einen Besuch ab, um für die Theilnahme zu danken, die der Präsident und die Minister durch ihren Besuch am Grabe Carnots bewiesen haben.

Brüssel, 5. Nov. Bei den gestrigen Stichwahlen für die Provinzialwahlen erhielten die Liberalen 74, die Kerikalen 33, die Sozialisten 47 Mandate. Die Kerikalen besitzen demnach von 655 Mandaten 417, die Liberalen 181, die Sozialisten 57. Die Kerikale Presse konstatirt nach den gestrigen Wahlen die Wichtigkeit des Sieges der Kerikalen in Brüssel und meint, dies sei ein neues Zeichen, daß die liberale Politik verurtheilt würde.

Brüssel, 5. Nov. Die gestrigen Stichwahlen zu den Provinzialwahlen verliefen ruhig mit Ausnahme in Antwerpen, wo vor den Redaktionen der katholischen Zeitungen seitens der siegenden Liberalen stürmische Kundgebungen stattgefunden haben. In Brüssel siegten die Kerikalen, in Charleroy die Sozialisten, in Gent die Liberalen und Sozialisten, in Namur die Kerikalen.

London, 5. Nov. Vor einem Hause in der Eilneystreet in der Nähe des Hydepark erglodierte gestern Abend eine Bombe. Das Haus wurde erheblich beschädigt, auch viele Fenster der Nachbarhäuser sprangen entzwei. Man glaubt, das Attentat sei gegen den in der Nähe wohnenden Richter Hawkins gerichtet gewesen, der kürzlich mehrere Anarchisten verurtheilt hatte.

London, 5. Nov. Auf Befehl der Königin wurde anlässlich des Todes des Zaren für die britische Armee die Anlegung derselben Trauer wie beim Tode des Kaisers Friedrich angeordnet.

Petersburg, 5. Nov. Hier zirkulirende Gerüchte von dem Rücktritt des Ministers Giers sind unbegründet. Auf seine Kondolenzdepeche erhielt Giers vom Zaren Nikolaus eine schmeichelhafte Antwort mit dem Antrage, auch ihm, dem Zaren Nikolaus, seine ausgezeichneten Dienste zu leisten.

Petersburg, 5. Nov. Prof. Leyden wurde der St. Annen-Orden verliehen.

Livadia, 5. Nov. Der kaiserliche Hof reist am 8. Nov. von hier ab und trifft am 11. Nov. in Petersburg ein.

Sofia, 5. Nov. Das Regierungsblatt bestätigt die Nachricht, daß Kaiser Nikolaus dem Prinzen Ferdinand auf dessen Beileidskundgebung dankend erwidert habe und fährt fort: aus diesem Austausch freundschaftlicher Gefühle darf man die Ueberzeugung schöpfen, daß sich ein Weg zum Einvernehmen zwischen beiden Staaten eröffnet habe.

Bombay, 5. Nov. Die Wajiri-Stämme an der Grenze von Afghanistan und Pendschab griffen die indischen Truppen an, welche die Abgrenzungs-Kommission begleiteten; dieselben wurden nach erbittertem Kampfe zurückgeworfen. 250 Wajiris und 44 Indier wurden getödtet; ein englischer Offizier ist gefallen, fünf sind verwundet.

Telegraphische Kursberichte

vom 5. November.

Table with 2 columns: Frankfurt a. M. and Offiz. Schlusscourse. 2 Uhr. Lists various financial instruments and their prices.

Tendenz: abgeschwächt.

Table with 2 columns: Frankfurt a. M. and Schlusscourse. 3 Uhr. Lists various financial instruments and their prices.

Prima Ruhrkohlen, alle Sorten, ganz vorzügliche Magerwürfelkohlen (Anthracite) von Bonne Esperance Herstal, Gascoaks, Brikets, Brennholz, Holzkohlen, Gesundheits-Bügelbrikets (5 Kilo M. 1.75). Gehres & Schmidt, Karlsruhe.

Manufacturwaaren.

Da wir unser Manufacturwaarenlager gänzlich räumen wollen, um die Artikel Damen-Confection, Damen-Kleiderstoffe und Teppiche noch mehr forciren zu können, verkaufen wir, um die Räumung zu beschleunigen, einen Posten **Chevots** für Herren- und Knaben-Anzüge in schwarz, blau, braun, gute deutsche und englische Fabrikate, 140 bis 150 cm breit, per Meter 1⁰⁰, 2²⁰, 2⁸⁰, 3⁶⁰, 4⁵⁰, 5⁸⁰ Mt.,

einen Posten **Zwirnbuckskin** in halbweicher und reinweicher Waare und sehr großer Musterauswahl, 140 bis 150 cm breit, per Meter 1⁴⁰, 1⁶⁰, 2⁵⁰, 2⁹⁰, 3⁶⁰, 4²⁰, 4⁸⁰ Mt.,

einen Posten **Rammgarn-Buckskin**, darunter feinste schwarze und blaue Rammgarne für elegante Herren-Anzüge, per Meter 3⁵⁰, 4²⁰, 4⁸⁰, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 7²⁰ Mt.,

einen sehr großen Posten **Ueberzieherstoffe, Tuche, Satins, Fosenstoffe** per Meter 2⁵⁰, 3²⁰, 3⁸⁰, 4⁴⁰, 5²⁰, 5⁸⁰ Mt.,

ferner

einen großen Posten **Bettuchleinen**, halbleinen und ganzleinen, 150, 160, 180 und 200 cm breit, per Meter 65, 70, 74, 78, 84, 92 Pfg., 1¹⁰, 1⁴⁰, 1⁶⁰, 1⁸⁰ Mt.,

einen sehr großen Posten weiße **Cretones** und **Gendentuche** in ganz appretfreier vorzüglicher Eläber Waare, per Meter 25, 28, 30, 32, 35, 38, 42, 45, 48 Pfg.,

einen sehr großen Posten **Handtücher**, weiße und graue, per Meter 15, 18, 22, 25, 28, 32, 36, 38, 45 Pfg.,

eine sehr große Parthie **Tischtücher** und **Servietten** in Jaquard, Damast, Drell, ganz- und halbleinen, erstere 120, 140, 180, 240, 280, 330, 360, 390, 420, letztere 30, 35, 38, 45, 50 Pfg. per Stück,

einen ungemein großen Posten **Bett- und Négligédamaste** in herrlichen Mustern, per Meter 30, 35, 38, 42, 48, 52 Pfg. einfachbreit, 72, 80, 90, 98 Pfg. doppeltbreit,

ferner:

einen Posten **Baumwollflanelle**, gestreift, karriert und gemustert in garantirt waschächten Qualitäten und Mustern, per Meter 25, 28, 30, 34, 38, 40-45 Pfg.,

einen großen Posten **Bettkattune** und **Bettkölsche** in sehr schönen Mustern und nur waschächten Qualitäten per Meter 35, 38, 44, 48 Pfg.,

mehrere große Posten **Futterstoffe**, für den Stückverkauf gerechnet, per Meter 15, 18, 21, 24, 26, 28, 31, 33, 35, 38 1/2 Pfg.,

einen großen Posten **Bettbarchente, Julets** und **Drelle** in 80, 1,20, 1,30 und 1,50 cm breiten Waaren per Meter 58, 65, 70, 78, 85, 1⁰⁵, 1¹², 1²² Pfg.,

eine große Parthie **Bettfedern** und **Dannen** per Pfund 90, 110, 128, 135, 175, 190, 220, 270, 380, 450 Mt.

Da an den Nachmittagen der Andrang sehr groß ist, bitten den Einkauf in obigen Artikeln möglichst in den Vormittagsstunden zu besorgen.

Gebrüder Königsberger,

Kaiserstraße 80, Karlsruhe, Kaiserstraße 80.

An die Weibbesucher!



Nachdruck verboten.
Weibbesucher, laßt Euch sagen:
braucht nicht erst herumzfragen,
kommt nur in mein Magazin
Da giebt es keine Herrenkleider
Hüte, Fosen und so weiter,
die Ihr wünscht in Euerm Sinn;
Nicht lassen will ich alles,
Niemand kriegt beim Kauf den Dalles.
kommt drum rasch zu mir heran:
Schaut einmal die prima Waaren,
der da kauft kann Geld ersparen,
weht er zu der Firma Hahn!
große Fosen Mäntel mit und ohne
Kerbel zu 3, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 15,
18, 21, 23, 25 bis 35 M.
große Fosen Ueberzieher, für jeden
Herrn passend, zu 8, 9, 10, 12, 14,
18 bis 36 M.
Händeln in kompletten Anzügen,
hell und dunkel, in den denkbar
schönsten Mustern zu M. 8, 10, 12,
14, 16, 18, 20, 23 bis 40 M.
Händeln in Knaben-Anzügen und
Knaben-Mänteln 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9 bis 18 M.
Fosen in Fosen, in Streifen und
Carreaus, aus besten Stoffen her-
gestellt, zu 1,80, 2,20, 2,80, 3,50,
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 18 M.
Da die Räumlichkeiten meines großen
Lagers nicht ausreichen, um meine
Winterwaaren unterzubringen, so ver-
kaufe ich, um damit schnell zu räumen,
zu jedem annehmbaren Gebot. 7455
Dem geehrten Publikum hiermit
die ergebene Anzeige, daß sich meine
Lagerabtheilung nur **Kaiserstraße**
54 befindet und bitte ich genau
auf diese Nr. **54** zu achten.

J. Hahn, Kaiserstraße 54.

Breitwaarengeschäft

zur Lieferung der Herren Gebr.
Hansel dahier, eröffne ich am
kommenden Montag den 5. Nov. in
Durlacher-Allee 2
im Neubau des Herrn Bauunter-
nehmers Schumacher vor dem
früheren Durlacherthor, zunächst dem
Drohhäus und dürfen sich meine
geehrten Gönner einer zufriedenen
Bedienung versichert halten. 13060
Frau Amalie Seitz,
geb. Gügle.

Zithern,
sowie alle Streich- u.
Metall-Instrumente,
Symphonions,
Polychords, Arions,
Mand- u. Zithern-
musik etc. liefert aus-
schließlich die
Musik-Instrumenten-Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
Die beste Mutter- u. Accord-Zithern,
die eine Stunde erfordern, nur 15 Mk.
aus Silber. — Illustre Katalog gratis
u. franco, wobei um ges. Angabe für
welches Instrument gebeten wird.

Hühner- und Tauben-Futter

mit kleinem Weizen gemischt
pro 100 Kilo zu Mt. 10.—
bei 13115.2.1

N. J. Homburger, Kronenstraße 50.

Vertreter für Weihnachtsartikel
ges. hohe Provision
sucht. Offerten unter K. C. 490 an
Rudolf Hoffe, Waadburg.

Streng reeller Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und
Weggangs von hier.
Um mein Lager raschmöglichst zu räumen, verkaufe ich:
**Normalwäsche, Reformwäsche, gestricke Wollwesten,
Handschuhe, Strümpfe und Socken aller Art, Herren-
wäsche, elegante Damenwäsche, farbige Damenwäsche,
Unterröcke, Corsetten, Stückerien, Taschentücher,
Kinderkleidchen u. s. w.** 13110.6.1
**mit großer Preisermäßigung
und hohem Rabatt.**
**S. Lämmle, Kaiserstrasse 74,
am Marktplatz.**

Feuern Sie
Ruhrkohlen*,
vorzügliche Magermüffelkohlen (Anthracit) von
Bonne Espérance Horstai. Qualität unerreicht.
Nur bei uns erhältlich.
Gascoaks, Braunkohlen, Brikets, Holzkohlen, Brennholz, Bündelholz, Gesundheits-Bügelbrikets
(Vollgas) von **Gehres & Schmidt, Kaiserstrasse 126
200.)** Adlerstrasse 1a. 13114
Kriegstrasse 2e.
Prämirt Jubiläums-Ausstellung 1892.
*) Weitere Schiffs-Ladung trifft dieser Tage in Magau a. Rh. ein.

Richard Berol's gesetzl. gesch.
Sanitäts-Pfeife
ist solch zusammenge-
stellt, elegant ausgestat-
tet und raucht vorzüg-
lich trocken; Unsauberkeit
ist dabei vollständig ver-
mieden, Pfeifenstimm-
Geruch absolut ausge-
schlossen.
Die Sanitätspfeife
braucht nie gereinigt zu
werden und übertrifft
dadurch Alles bisher
Dagegewesene.
Kurze Pfeifen von 1.25 Mk an
Lange Pfeifen von 2.75 Mk an
Sanitäts-Cigarrenspitzen
von 0.60, 0.75, 1.00-3.00 Mk
Sanitäts-Tabake
d. Pfund 1.150, 2.250, 3.000
Ausführliches Preis-
Verzeichniß mit Abbildungen
auf Wunsch kostenfrei
durch d. alleinigen Fabrikanten
**J. Fleischmann Nachf. 34
Ruhla in Thüringen.**
Wiederverkauf. Überall gesucht.

Frucht-Säcke
von 25 Pf. an per Stück
sind in jedem Quantum zu haben bei
N. J. Homburger,
13117 Kronenstraße 50.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft Kreuz-
straße 10, eine Etage hoch, bei der
kleinen Kirche. Ebele.

Vermisst
wird seit Dienstag den 30. Oktober
ein jung, kleiner Hund, schwarz u. weiß
gezeichnet. Wenn er zugekauft ist,
wolle ihn **Durlacherstr. 54, 2. Stock**
gegen Belohnung abgeben oder An-
zeige machen. 13105

Gesucht
wird eine Ladenkaffe
13108.2.1 **Erbspringenstr. 22.**
Kanapee,
ein gebrauchtes, äußerst billig zu
verkaufen. 18107
Amalienstraße 18, Stierhaus.

Schreiber-Gesuch.
Für ein hiesiges Anwaltsbureau
wird zum 1. Januar 1895 ein an-
gehender Schreiber gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Ge-
haltsansprüchen unter Nr. 13103 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tapezier-Gesuch.
Ein Tapezier, welcher gut polstern
kann, findet Arbeit 18115
**Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/82.**

Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger Friseurgehilfe sucht
Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen.
Zu erfragen bei Friseur **Lang,
Kaiserstraße 35.** 13104

Schlafstille
sogleich zu vermieten 13106.2.1
Kaiserstr. 134, 2. St., 5th.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 56.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1894.

1) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obligationen Emission 1883.

Verlosung am 1. October 1894.
Zahlbar am 1. April 1895 bei der k. k. Staatsschulden-Kasse zu Wien, der Bank für Handel und Industrie, S. Bleichröder und Mendelssohn & Co. zu Berlin, Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln, M. A. v. Rothschild & Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Effecten- und Wechselbank zu Frankfurt a. M., der Bayerischen Vereinsbank und Merck, Finck & Co. zu München.

L. Steuerpflichtiges Anlehen.

Serie 12 24 47 92 93 108 137 148 167 184 261 274 312 354 378 545 549 562 572 576 684 717 790 830 843 921 943 949 1011 1045 1082 1098 1109 1110 1149 1232 1275 1277 1278 1297 1326 1476 1501 1508 1541 1545 1558 1571 1576 1605 1707 1708 1714, wovon jede Serie 4 Stück Obligationen Nr. 1-4 à 3000 M. und 30 Stück Nr. 5-34 à 600 M. enthält.

II. Steuerfreies Anlehen.

Serie 884 957 1091 1842 2112 2176 2478 2611 2639 2684, wovon jede Serie 7 Stück Obligationen Nr. 1-7 à 2000 M. und 65 Stück Nr. 8-72 à 400 M. enthält.

2) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Oblig. und 4% Gold-Prioritäts-Oblig. Emission 1884.

Verlosung am 1. October 1894.
Zahlbar am 1. April 1895 bei der k. k. Staatsschuldenkassa zu Wien, der Deutschen Bank zu Berlin, der Dresdener Bank zu Dresden, der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M., der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu München und der Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart, die Gold-Prioritäts-Obligationen ausserdem bei L. Behrens & Söhne zu Hamburg und der Leipziger Bank zu Leipzig.

Silber-Prioritäts-Anlehen.

Serie 323 943, enthaltend je 3 Schuldverschreibungen à 6000 Fl. Serie 1175 1205 2616 2993 3019 3087 3235 3293 3327, enthaltend je 15 Schuldverschreibungen à 1000 Fl. Serie 3557 3560 3654 3809 3920 4493, enthaltend je 75 Schuldverschreibungen à 200 Fl.

Gold-Prioritäts-Anlehen.

Serie 1234 1616 1632 1704 1868 1883, enthaltend je 20 Schuldverschreibungen à 1000 M.

3) Orel-Witebsk-Eisenbahn, 5% Obligationen.

Verlosung am 1. October 1894.
Zahlbar seit 17. October 1894 bei der Staatsbank zu St. Petersburg, Mendelssohn & Co. zu Berlin, Lippmann, Rosenthal & Co. zu Amsterdam, Gebr. von Rothschild zu Paris und J. Thomson, T. Bonar & Co. zu London.

4) Oesterr.-Ungarische (Franzö.) Staats-Eisenbahn, 4- und 5% Obligationen.

Verlosung am 1. October 1894.
Zahlbar am 1. November 1894 bei den Hauptkassen der Gesellschaft zu Wien und Budapest, der Disconto-Gesellschaft und der Bank für Handel und Industrie zu Berlin, M. A. v. Rothschild & Söhne und der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

5% Obligationen.

Zahlbar am 1. November 1894 bei den Hauptkassen der Gesellschaft zu Wien und Budapest, dem Credit Lyonnais zu Paris, der Bank für Handel und Industrie und der

Disconto-Gesellschaft zu Berlin, J. Mathieu & fils und der Banque de Paris et des Pays-Bas zu Brüssel, der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt und der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

36101-113 58701-800 130101-200 141501-521.

5) Polnische 4% Liquidations-Pfandbriefe.

Verlosung am 31. August, 1. und 2. Septbr./12., 13. und 14. Septbr. 1894.
Zahlbar am 19. November/L. December 1894 bei den Staatskassen in Polen und Mendelssohn & Co. zu Berlin.

à 1000 Rubel.

49 123 171 277 278 445 531 534 999 981 983 1024 050 088 117 124 240 248 373 437 491 508 655 692 722 724 774 2025 087 058 070 093 174 394 455 663 670 774 731 821 3026 102 202 210 248 487 543 588 649 753 873 879 4095 188 153 266 531 547 566 571 630 650 681 708 726 852 905 982 992 5127 400 740 765 976 6179 296 318 366 427 438 502 606 645 7014 032 075 150 155 190 220 276 280 351 378 414 416 567 806 847 872 8069 337 349 465 653 661 677 748 766 784 786 818 949 979 980 9219 343 894 403 566 682 596 733 758 803 896 963 10008 082 129 892 445 517 615 688 700 727 856 927 11008 022 044 084 105 135 207 248 396 446 536 635 781 943 971 982 18079 132 154 173 208 371 430 488 502 504 546 589 663 874 872 957 976 979 13013 080 261 804 364 376 427 429 529 588 571 654 776 786 794 884 885 935 956 969 14027 122 146 167 279 289 363 372 374 446 475 512 598 648 656 15100 169 229 245 247 287 801 423 449 467 470 471 619 772 874 904 991 16029 041 129 194 261 373 416 430 466 470 544 549 601 645 650 657 678 681 688 837 845 995 17021 063 114 146 191 215 247 296 319 394 402 477 554 590 630 652 718 724 729 767 801 822 837 841 871 947 18003 072 108 113 404 407 421 437 643 737 836 850 866 891 897 937 947 950 966 973 990 991 19003 052 086 102 125 161 353 367 401 413 424 480 443 468 489 498 570 624 655 695 779 876 943 952 955 988 20046 171 313 325 358 395 399 419 505 669 686 790 776 786 885 933 988 21141 166 181 182 191 247 249 285 290 371 372 374 377 410 508 517 530 539 739 770 946 955 982 22002 113 388 459.

à 500 Rubel.

53 63 108 124 130 207 312 330 504 523 595 614 843 850 915 916 979 1126 232 237 239 278 315 321 375 398 510 759 798 800 950 1000 Fl. 863 868 333 404 487 519 533 543 573 674 678 732 824 954 961 39072 086 105 156 189 200 246 284 308 340 343 389 412 490 634 780 785 844 905 925 699 951 962 40006 046 115 144 187 271 303 411 433 437 515 561 566 626 640 650 664 844 848 885 918 925 933 987 41071 105 214 216 310 430 535 561 562 569 641 692 714 718 722 736 879 42119 122 143 195 245 256 305 313 392 400 459 474 499 511 512 531 693 647 712 747 761 776 807 835 873 885 891 919 921 928 952 940 979 992 43094 176 185 238 244 311 376 382 424 499 520 539 549 537 678 716 746 986 44115 126 221 231 299 554 435 488 508 550 571 593 599 612 772 806 981 45015 019 086 098 147 257 286 286 332 338 362 456 474 539 547 560 677 602 613 738 838 903 973 46007 130 175 327 904 956 966 980 47121 139 184 202 499 525 574 881 934 981 45036 116 332 426 490 674 599 754 872 941 974 49022 026 034 039 040 043 053 055.

à 100 Rubel.

61 81 109 132 142 185 197 204 223 331 338 534 611 653 690 766 863 886 978 996 1062 189 326 412 454 510 580 593 672 696 736 915 2072 177 375 458 621 627 898 905 3043 085 312 556 569 658 672 862 899 40563 166 234 236 319 343 381 408 5115 615 809 861 879 899 973 5139 148 149 194 222 894 403 471 634 602 726 754 743 749 799 835 878 901 928 957 968 6138 223 240 446 106 603 808 737 833 853 865 7077 108 411 469 584 785 909 931 934 989 8082 269 281 337 379 384 412 414 445 518 570 633 797 803 828 992 9013 065 075 202 326 440 441 565 615 855 668 933 10027 089 144 297 338 355 412 518 717 824 835 867 948 11034 053 079 126 123 425 445 453 464 538 590 769 927 908 916 927 12006 108 166 215 229 408 463 677 747 907 929 13073 352 428 453 667 749 774 815 825 919 969 14030 044 364 378 895 446 523 744 749 781 932 800 15021 022 118 148 209 213 498 519 638 645 601 715 816 868 953 956 6185 292 424 475 594 685 662 900 694 779 933 956 17010 048 080 093 800 387 457 494 502 617 640 633 712 733 935 18181 893 432 439 441 460 618 677 826 19043 112 154 277 523 812 916 20119 170 340 398 570 725 784 799 900 21016 241 253 415 430 652 674 724 850 911 969 22094 097 155 190 193 212 224 231 340 343 443 457 482 654 755 779 838 869 875 885 23043 092 208 264 341 372 410 395 24017 097 102 112 230 586 801 645 785 972 25012 092 182 337 396 735

439 481 488 510 536 553 680 760 771 821 851 4015 024 068 341 399 707 855 873 916 999 5007 063 082 393 508 549 575 582 714 743 748 804 886 929 957 6006 013 223 294 350 468 518 530 536 644 655 687 692 847 892 7037 329 344 367 398 497 503 538 828 8008 010 011 022 072 184 245 399 581 597 760 779 817 845 9021 108 223 434 445 472 496 795 955 10009 031 086 568 575 578 597 723 845 894 994 988 986 11001 029 184 235 337 359 406 518 530 570 595 633 659 817 869 891 925 12020 256 287 333 397 426 532 534 616 655 686 745 763 766 594 923 931 940 946 13160 178 204 245 304 325 336 349 421 440 443 458 593 621 706 742 781 797 939 14126 213 247 271 275 458 570 574 592 613 717 733 787 814 981 996 15144 168 332 481 521 539 599 607 732 800 875 964 16071 216 218 255 268 319 375 488 448 496 728 778 809 889 964 933 17048 056 127 192 254 265 298 478 532 555 651 712 798 824 957 975 18033 043 101 117 183 261 265 345 510 523 601 19038 221 244 324 500 606 656 692 711 746 765 850 933 962 966 20060 051 126 261 349 367 378 408 450 500 536 621 700 759 783 21041 065 071 132 152 165 233 318 333 353 404 443 500 501 543 707 737 801 926 969 22091 101 121 227 282 315 323 433 525 753 964 968 997 22148 340 344 380 389 489 441 607 685 727 766 885 991 994 24005 152 241 245 279 321 405 466 576 599 684 801 868 893 895 25067 070 072 081 101 280 305 347 472 482 516 585 594 618 622 745 758 770 813 859 898 978 26100 120 133 159 199 434 455 460 462 687 705 747 927 27003 015 021 138 200 257 343 426 572 576 579 676 683 721 741 880 884 932 994 28026 061 090 166 182 199 226 267 300 388 618 523 708 738 749 756 792 865 903 923 978 29017 034 095 193 249 337 363 407 412 416 437 443 458 511 578 590 668 693 739 844 897 992 30007 024 040 076 153 169 488 500 793 934 966 31089 091 101 119 303 307 435 436 490 541 545 615 664 668 699 712 730 743 984 976 989 32016 019 080 092 222 300 327 338 453 495 498 567 657 680 898 33158 238 340 386 419 594 653 818 996 34013 049 075 082 084 134 170 191 244 266 298 359 514 647 659 690 719 775 828 867 877 882 883 884 885 911 915 968 35031 071 097 103 192 203 227 343 350 572 599 690 718 730 756 758 793 815 845 921 950 36016 073 093 135 163 213 315 359 474 491 535 572 679 720 836 876 891 904 942 37001 051 174 209 243 333 406 553 624 704 788 874 979 894 910 949 962 994 38014 054 126 161 863 368 383 404 487 519 533 543 573 674 678 732 824 954 961 39072 086 105 156 189 200 246 284 308 340 343 389 412 490 634 780 785 844 905 925 699 951 962 40006 046 115 144 187 271 303 411 433 437 515 561 566 626 640 650 664 844 848 885 918 925 933 987 41071 105 214 216 310 430 535 561 562 569 641 692 714 718 722 736 879 42119 122 143 195 245 256 305 313 392 400 459 474 499 511 512 531 693 647 712 747 761 776 807 835 873 885 891 919 921 928 952 940 979 992 43094 176 185 238 244 311 376 382 424 499 520 539 549 537 678 716 746 986 44115 126 221 231 299 554 435 488 508 550 571 593 599 612 772 806 981 45015 019 086 098 147 257 286 286 332 338 362 456 474 539 547 560 677 602 613 738 838 903 973 46007 130 175 327 904 956 966 980 47121 139 184 202 499 525 574 881 934 981 45036 116 332 426 490 674 599 754 872 941 974 49022 026 034 039 040 043 053 055.

à 1000 Rubel.

660 660 1764 932 2153 694 933 3292 4174 5005 122 9633 979 8530 9184 912 10194 738 891 898 11801 933 12050 717 903 955 13448 607 733 14217 986 670 818 901 985 15095 16251 924 17224 291 456 494 784 983 18569 593 970 19479 802 20297 551 648 22270 845 23284 596 630 24143 341 547 705 25354 26054 111 205 330 591 27482 805 28214 473 595 687 749 29740 30294 448 455 929 930 32376 33270 291 292 807 34792 912 969 36424 909 37183 396 500 581 855 35048 105 162 39220 518 620 40407 711 824 826 958 41027 362 618 805 982 42416 802 953 43735 998 44825 373 441 501 765 859 à 100 Prd. Sterl.

à 500 Rubel.

510 622 648 678 696 721 725 742 820 854 912 96042 067 076 132 225 258 372 403 441 451 469 511 561 569 578 696 750 793 902 928 932 97010 084 088 121 133 141 154 241 292 313 324 381 548 549 569 593 714 890 890 988 98017 022 135 176 183 218 217 230 322 333 358 396 481 483 567 756 762 801 836 923 933 936 99063 121 133 136 156 248 257 291 350 421 444 528 544 546 548 574 744 837 854 984 943 963 991 100080 033 034 094 096 107 186 286 317 392 416 496 562 730 780 790 854 101047 179 218 348 407 419 465 510 761 827 951 989 100707 187 217 228 230 304 310 318 366 439 546 663 665 679 719 778 855 707 936 103016 055 111 155 200 206 321 343 415 512 567 590 668 686 710 849 873 874 878 891 897 904 916 938 953 104010 044 069 090 171 187 231 232 299 320 337 435 551 576 594 672 685 757 785 956 923 939 959 976 105023 071 081 093 171 175 194 244 255 282 295 371 396 429 473 459 516 614 679 699 717 723 905 924 106203 206 221 231 249 252 269 348 350 398 431 455 496 680 627 618 626 645 658 852 966 977 107017 025 085 121 378 383 410 432 532 559 676 715 768 774 786 806 847 853 924 939 975 108033 084 080 082 084 938 910 117 137 188 288 387 466 473 480 481 566 622 635 705 708 709 742 789 842 109172 191 197 205 267 259 396 388 342 371 386 387 394 380 429 495 639 648 659 741 891 996 110077 129 315 858 462 478 690 693 697 747 808 913 833 111008 009 021 030 122 137 139 149 156 225 290 289 416 427 502 522 552 638 656 688 716 722 835 853 873 819 112000 063 071 124 193 227 285 291 373 379 680 683 741 743 785 880 939 955 965 993 113006 046 091 161 404 521 524 555 656 756 822 969 900 936 114018 023 026 046 059 124 142 162 176 275 328 329 336 357 355 384 391 396 435 445 543 592 604 638 641 699 677 696 704 913 938 115083 091 111 261 261 398 428 468 494 607 608 678 696 747 608 678 696 789 789 793 968 980 989 116007 009 205 226 274 340 426 428 450 482 856 538 555 667 717 763 766 812 880 855 998 117090 122 279 316 404 416 556 612 641 644 671 694 751 829 856 886 900 974 118044 108 121 242 258 269 287 453 543 556 643 655 657 701 797 955 119037 050 099 218 266 270 306 313 325 459 570 609 632 704 769 822 120001 075 169 249 300 336 346 353 393 405 411 498 508 537 567 585 606 622 669 693 700 748 752 121043 057 087 249 336 351 445 455 502 532 600 621 644 653 675 714 755 866 875 981 122174 120 235 230 306 332 342 392 441 510 574 781 820 866 942 956 123021 165 179 185 300 393 443 451 459 525 529 567 553 691 621 651 823 124050 113 136 340 371 388